

# Antrag zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Elternbefragung & Partizipation“

An die Gesamtelternvertretung (GEV)

**Beschlussvorschlag:**

1. Die GEV beschließt die Einsetzung einer **Arbeitsgruppe (AG) „Elternbeteiligung & Schulentwicklung“** gemäß den Empfehlungen für Arbeitsgruppen zu schulischen Themen ([Leitfaden Elternvertreter](#)).
2. Die AG hat das Ziel, die Schulleitung bei der gemäß § 8 SchulG erforderlichen Befragung der Erziehungsberechtigten (interne Evaluation) fachlich und kommunikativ zu unterstützen. Zu den Aufgaben gehören insbesondere:
  - Die **Zuarbeit und Beratung** bei der Erstellung des Fragebogens, um eine neutrale und für die Elternschaft relevante Perspektive zu gewährleisten. Ziel der Befragung ist es, Sorgen, Wünsche, Ideen und Rückmeldungen zu Vorschlägen der Schule einzusammeln und den Erziehungsberechtigten das demokratische Leitbild der Schule und ihre Partizipationsmöglichkeiten als Bildungspartner aufzuzeigen. Der Entwurf wird der GEV und der Schulleitung zur finalen Abstimmung vorgelegt, bevor er an alle Erziehungsberechtigten übergeben wird.
  - Die Erarbeitung und Umsetzung konkreter **Maßnahmen zur Aktivierung der Eltern**, um das von der Schulleitung postulierte Ziel der "Vorzeigeschule" durch möglichst hohe Rücklaufquoten der Befragungen zu untermauern. (z.B. thematische Elternabende, Informationsveranstaltungen, Schulfest etc.). Dazu gehört auch die Entwicklung einer **Kommunikationsstrategie**, die die Relevanz des Verfahrens für die Schulentwicklung verdeutlicht.
3. Die AG ist **multiprofessionell** angelegt. Sie steht neben den Mitgliedern der GEV ausdrücklich auch allen weiteren interessierten Eltern (auch ohne Mandat), Lehrkräften sowie pädagogischem Personal offen. Die Schulleitung wird gebeten, die AG durch Informationen zu unterstützen und dem pädagogischen Personal die Mitwirkung aktiv anzubieten, um das Zusammenwirken aller Beteiligten zum Wohl der Schule zu fördern.

## **Begründung:**

- **Demokratisches Leitprinzip & Signalwirkung:** Die Befragung dient auch dazu, das demokratische Leitprinzip der Schule aktiv nach außen zu signalisieren (siehe BBP). Es ist ein klares Zeichen für eine offene Schulkultur. Dieser Effekt tritt bereits durch das *Angebot* der Beteiligung ein – die Befragung ist auch dann ein voller Erfolg, wenn die Rücklaufquoten weiterhin gering ausfallen sollten.
- **Transparenz durch breite Beteiligung:** Um eine einseitige Sichtweise zu vermeiden, ist es essenziell, dass die Erarbeitung der Fragen nicht allein bei der Schulleitung und Wahlweise e.V. oder ausschließlich bei der GEV, den EV oder dem GEV-Vorstand liegt. Arbeitsgruppen zu schulischen Themen fördern das Zusammenwirken aller Beteiligten und sorgen für die notwendige Transparenz und den Austausch.
- **Legitimation der GEV:** Eine GEV, die aktiv die gesetzlich verbrieften Rechte der Erziehungsberechtigten einfordert und von sich aus den Kontakt zur gesamten Elternschaft sucht, stärkt ihre Position gegenüber der Schulleitung, den Eltern und den staatlichen Stellen.